



Kurzbeschreibung Entwurfskonzept

Die Typen Flussraum, Promenade und Garten treffen im Umfeld der ESMT aufeinander und werden als Abfolge korrespondierender Räume mit unterschiedlichem Charakter formuliert. Die **drei Freiraumtypen** mit jeweils eigenständiger Identität funktionieren als Abfolge, sind aber auch einzeln realisierbar. Das **Gartendenkmal** wird saniert und sein Zeugniswert erhalten. Zur Öffnung zum Stadtraum auf der West-, Süd- und Ostseite des Gartens werden fünf Tore geschaffen, die das Betreten der Anlage als bewusstes Erlebnis inszenieren. Die Wegestruktur des Gartens wird in ihrer Materialität saniert und als Raum zum Flanieren umgewertet. Die Staudenpflanzungen werden mit dem Ziel einer Attraktivität zu allen Jahreszeiten entwickelt. Eine der Gestaltung des Wasserbeckens entlehnte ornamentale Struktur findet sich in den sich abwechselnden Wiesen- und Rasenflächen wieder. Entlang der Gartenwege werden freie Stühle zur Verfügung gestellt. Ein potentieller Standort für ein Gebäude für studentisches Wohnen wird im Südteil des Gartens an der Sperlingsgasse vorgeschlagen. Die **Promenade** schafft einen großzügigen Bewegungsraum, der verschiedene Geschwindigkeiten aufnehmen soll. Für den Fahrradverkehr wird mittig der Promenade ein Band aus abgestreutem Asphalt geschaffen. Seitlich davon erhält der Promenadenzug einen Wegebelag aus Natursteinpflaster. Im Bereich des Schlossplatzes werden Fahrradstellplätze sowie eine Vorfahrt für die ESMT integriert. Gestalterisch akzentuiert wird entlang der Promenade der Bereich des ehemaligen Mühlgrabens: Textliche Intarsien vermitteln zur Geschichte dieses Ortes, eine lange Bank bietet Rastmöglichkeit. Die zwei weiteren Bänke befinden sich im Bereich des Badeschiffs. Von Süden führt eine barrierefreie steinerne Rampe und auf Höhe der ESMT eine Treppe auf ein tiefer liegendes Niveau am **Fluss**. Ein weiterer barrierefreier Wasserzugang in Form eines hölzernen Stegs zweigt an der Schleusen-Brücke ab. Die Gestaltung des Flussbads knüpft das Konzept der historischen Badebrahm an, die an die Ufermauer anlegt. Unter der Rampe befinden sich Umkleiden, Spinde, Duschen und Toiletten.

LEGENDE

- Rasen, Wiese, Stauden
- Asphalt
- Holzbelag / Rampe aus Holz
- sonstige befestigte Flächen
- Natursteinpflaster
- Platten
- Brunnen
- Pflanzenfilter
- Schwimmbereich Kanal
- Mobiliar
- Zaun
- Zauntore
- Eingriffe in die Ufermauer

NUTZUNGSANGEBOTE

- Sitzbänke
- mobile Stühle im Garten
- unterschiedliche Mahdhöhen (Wiese/Rasen)
- Wasserbecken
- Badebrahm
- WC unten
- Umkleiden, Spinde, Dusche
- Außenbereich Gartencafe
- Außenterrassen für Gewerbe Breite Straße
- zentrale Radabstellfläche auf dem Schlossplatz

relais Lageplan vereinfachte Darstellung hochC

Vorbereitung digitale Bürgerversammlung
Stand 30.03.2020
gez. Balz/Habjanic
hochC Landschaftsarchitekten

VORABZUG